

EINLADUNG ZUR

FRONLEICHNAMSPROZESSION

An Fronleichnam ist es üblich, mit dem Allerheiligsten aus der Kirche heraus ins Freie zu gehen. Die Seelsorgeeinheit Lorch-Alfdorf möchte diese Tradition lebendig erhalten und lädt alle Gemeindemitglieder in diesem Jahr nach Alfdorf sehr herzlich ein, am Gottesdienst mit anschließender Prozession von der Kirche zum Feldkreuz teil zu nehmen. Nach der Prozession findet ein Gemeindefest, auch anlässlich des diesjährigen Kirchweih-Jubiläums (70 Jahre St. Clemens Maria Hofbauer) statt.

Die Prozession wird vom Alfdorfer Großen Blasorchester mitgestaltet. Für Kinder gibt es ein Spielangebot, organisiert durch den Kindergarten St. Martin. Das Gemeindefest wird durch die Alfdorfer Landfrauen unterstützt.

Wann? Donnerstag, 16. Juni 2022

10:00 Uhr Festgottesdienst mit anschließender
Prozession zum Feldkreuz

12:00 Uhr Mittagessen

(Grillspezialitäten, Pommes, Salatbar)

13:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Auf ein Wort

„Die Kirche ist ein Auslaufmodell!“. Das sagen inzwischen Viele.

Und sie haben gute Argumente. - Wie würden Sie darauf reagieren? Meine Antwort – vielleicht werden Sie mit dem Kopf schütteln?

Ich wage es zu sagen: „Hoffentlich ist die Kirche ein Auslaufmodell!“

Kirche wird gerne mit einem Schiff verglichen. Schiffe sind nicht dazu gebaut, um im geschützten Hafen vor sich hinzudümpeln, sondern um „auszulaufen“, und sich auf offener See zu bewegen. -

Mir gefällt dieses Bild vom „Schiff der Kirche“ und ich denke: „Hoffentlich ist die Kirche ein Aus-lauf-modell!“.

Hoffentlich geht sie auf große Fahrt. Hoffentlich wagt sie sich hinaus auf die Meere der Welt. Hoffentlich hat sie keine Angst vor Gegenwind, vor Turbulenzen, vor den „Stürmen der Zeit“. -

Es reizt mich, dieses Bild noch weiter auszumalen:

Ich möchte nicht, dass sie in der vermeintlich „guten alten Zeit“ vor Anker geht. Sondern ich hoffe, dass die Kirche den Mut hat, den Anker zu lichten um mit der Botschaft Jesu als Kompass und mit Gottes gutem Geist als „Schwimmweste“ zu neuen Ufern aufzubrechen.

Ich möchte nicht, dass das Schiff der Kirche mit Seilen und Tauen fixiert am Kai liegen bleibt; dass sie sich kettet an kleinliche Gebote und an moralische Normen, die mit der Weite und der Barmherzigkeit Jesu nichts zu tun haben.

Sondern ich hoffe, dass die Kirche es schafft, die Leinen zu lösen und die Seile zu kappen, die sie am Aufbruch und an der Ausfahrt hindern.

Und ich hoffe, dass die Kirche den sicheren Hafen verlässt und sich dorthin wagt, wo Menschen in den Stürmen ihres Lebens Hilfe, Ermutigung und Begleitung brauchen. „Hoffentlich ist die Kirche in diesem Sinne ein Aus-lauf-modell!. Zwei Feste – Pfingsten und Fronleichnam – das ist ihr innerster Kern: Kirche als Rettungsboot, das nach Menschen sucht, denen das Wasser bis zum Hals steht; die keinen Boden mehr unter den Füßen spüren und unterzugehen drohen.

Die Kirche als Rettungsboot für Menschen in Seenot, für Kranke und Benachteiligte, für Gescheiterte und Ausgegrenzte. Wenn sie mit diesem Ziel immer wieder aufbricht und hinausfährt ins offene Meer der Welt, dann hat sie Zukunft. Dann ist sie alles andere als ein „Auslaufmodell“.

Pfarrer Erhard Neutwich

Wahlen der Mitarbeiter*innenvertretung

Bei strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel und frühlingshafter Luft konnten die verantwortlichen Frauen am Wahltag 23. März das Wahllokal ins Freie verlegen, um letzte Wähler*innenstimmen entgegen zu nehmen.



Viele Mitarbeitende hatten bereits per Briefwahl ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung war mit 59,6% etwas niedriger als bei der außerordentlichen Wahl in 2019 mit 62,8%.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist, in der keine Wahlbeanstandungen eingingen, gelten folgende Kolleginnen als Mitarbeitervertretung in unserer Seelsorgeeinheit Lorch-Alfdorf auf 4 Jahre als gewählt:

Frau Julia Götz, Kindergarten St. Konrad, Lorch

Frau Susanne Strieth, Kindergarten St. Elisabeth, Waldhausen

Frau Corinna Frank, Kindergarten St. Martin, Alfdorf

Frau Iris Glaubitz, Kindergarten St. Konrad, Lorch

Frau Kerstin Schießl, Kindergarten St. Elisabeth, Waldhausen

Als Ersatzmitglieder stehen zur Verfügung: Frau Alexandra Wahl und Frau Andrea Schäffauer (beide Kindergarten St. Konrad, Lorch).

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl und Danke, dass Sie sich für die Belange der Mitarbeitenden einsetzen möchten. An dieser Stelle ebenfalls ein aufrichtiger Dank an den Wahlausschuss mit Frau Franziska Grieser als Vorsitzende, Frau Melanie Grothe und Frau Marlies Müller für die reibungslose Durchführung der Wahl.

Erstkommunion „Bei mir bist du groß!“

Nach einer schönen und fast normalen Vorbereitungszeit, mit Gruppenstunden, einem Outdoorgottesdienst, bei dem das Geheimzeichen Fisch den Weg vorgab und einem Ausflug nach Gschwend zum WeiterWeg, freuten sich 15 Kommunionkinder aus Lorch und Waldhausen endlich ihre Erstkommunion feiern zu dürfen. Bei ihrem Festgottesdienst am 24. April, hieß es für die Kommunionkinder nicht nur zuhören und stillsitzen. Sie selber waren Teil des Evangeliums und spielten der Gemeinde die Zachäusgeschichte vor. Wie der kleine Zachäus auf den



Baum klettert und dann von Jesus gesehen und er plötzlich ganz groß und wichtig wird. Trotz seiner Fehler, die er dann wieder gut machen will und sein Leben ändert. Bei der Dankandacht am Abend wurden die mitgebrachten Geschenke

gesegnet und alle konnten sich gemeinsam nochmal für den schönen Festtag bedanken! Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienste von Frau Golinski an der Orgel und der Gitarrengruppe aus Alfdorf. Nochmal vielen Dank dafür. Dankeschön auch an die Ministranten, an Frau Dieterle und auch an die Eltern der diesjährigen Kommunionkinder!!

Foto: Kerstin Dieterle

Gleich am nächsten Tag ging es weiter. Schon kurz nach neun war Treffpunkt am Bahnhof, ab zum Ausflug (von den Eltern organisierten) auf den Salvator und zur Kugelbahn. Die Kinder und Eltern verbrachten zusammen einen schönen Vormittag. Den krönenden Abschluss einer super Zeit bildete das gemeinsame Eis-Essen!



Foto: Stephanie Lauber, Text: Carola Schwarz

Alfdorf

Die Alfdorfer Kinder Adriana, Emilia, Fabian, Lynn und Pia machten sich gemeinsam Anfang Januar auf den Weg der Erstkommunionsvorbereitung. Je näher dieser Tag rückte, je mehr freuten



sich die Kinder auf diesen großen Tag.

Am Sonntag, den 1. Mai war es dann soweit und die Kinder zogen gemeinsam mit Pfarrer Nentwich in die Kirche in Lorch ein.

Unter dem Motto: „Bei Dir bin ich groß!“ stellten die Kinder das Evangelium der Zachäus-Geschichte spielerisch dar. Sie wollten damit zum Ausdruck bringen, dass jeder bei Jesus groß ist und es nicht darauf ankommt, ob man arm oder reich ist.

Der Gottesdienst wurde von Moritz Frick an der Orgel, Luisa Mödinger an der Querflöte, sowie der Gitarrengruppe aus Alfdorf musikalisch umrahmt. Zum Abschluss kamen am nächsten Tag alle noch einmal zusammen um gemeinsam zu frühstücken und ihren Apfelbaum, der als Symbol während der Vorbereitungszeit diente, im Pfarrgarten einzupflanzen. Damit dieser in guter Erinnerung an diese schöne Zeit bleibt, wurde er von Pfarrer Nentwich noch gesegnet.

Die Teamerinnen wünschen allen Kindern und Ihren Familien alles Gute und Gottes Segen auf Ihrem weiteren Lebensweg. *S. Müller und D. Bareiß*

Pfarrer pflanzt Erstkommunionbaum im Pfarrgarten St. Clemens



Das Motto der Erstkommunion 2022 war: „Bei mir bist Du groß“ Lukas 19, 1-10. Ein Symbol für das Motto war ein Apfelbaum, der nun seinen Platz im Pfarrgarten gefunden hat.

Bild und Text Sebastian Dyrka

Erstkommunionkinder der Seelsorgeeinheit auf dem Gschwender Besinnungsweg

Mit Vesper im Rucksack und gutem Schuhwerk trafen wir uns, die Erstkommunionkinder 2022 mit Ihren Begleitern, am Parkplatz am Weiterweg in Rotenhar bei Gschwend. Herr Nentwich hatte sich einiges einfallen lassen für die quirlige Bande. Alle Sinne waren bei unserem Ausflug gefordert. So kamen wir an ein großes Fenster durch das alle hindurchschauen können um die Bäume zu beobachten. Wir waren uns alle einig, wie wunderschön doch der Wald mit seinen Bäumen und Sträuchern zu betrachten ist.



Die nächste Aufgabe war, sich einen Baum auszusuchen und ihn zu umarmen. Den Moment wahrnehmen, Stille erleben und bewusst spüren, wie sich dieser Baum anfühlt. Weiter ging es tiefer in den Wald hinein, bis wir an einen Tümpel kamen. Hier verweilten wir und jeder bekam die Aufgabe 2 Stöcke zu finden. Wir folgten den Weg weiter bis zum großen Tisch des Friedens.

Gemeinsam setzten wir uns, teilten unser Essen und bastelten aus den Stöcken Kreuze.

Auf der letzten Etappe unserer Wanderung hörten wir noch eine Geschichte aus der Zeit Jesu und erfuhren, dass sich die Christen damals

an einem bestimmten Zeichen erkannten – dem Fisch. So haben wir mit unseren gebastelten Kreuzen Fische auf unseren weiteren Weg in den Sand und Schotter gezeichnet.

Ein Walderlebnis der besonderen Art war dieser Ausflug.

Die Wertschätzung gegenüber der Natur und der Schöpfung haben wir erfahren. Auch, dass wir Achtsam damit umgehen

und hin und wieder zur Besinnung kommen --- wie wichtig beides für uns doch ist!

Text und Bilder: Simone Müller



Ministranten

Alfdorf

Das Rätsel der blutigen Schere

Am Samstag, den 26. März 2022, veranstalteten die Ministranten ein Krimidinner. Unter dem Motto „Das Rätsel der blutigen Schere“ startet der Abend um 16 Uhr.

Mit einem Begrüßungscocktail wurden die Gäste im Gemeindehaus herzlich empfangen. Es fanden sich eine Gruppe von 8 verdächtigen Personen, sowie ein 6-köpfiges Ermittlungsteam. Aufgabe von Hauptkommissar und seinem Team war es, an diesem Abend den Mörder ausfindig zu machen, der den „Modedesigner Henri Flanelle“ mit einer Schere erstochen hat.

Jeder der 8 hatte ein Tatmotiv für den Mord. Im Verlauf des Abends haben sich viele Geheimnisse gelüftet.

Ein spannender, aber auch sehr lustiger Abend, an dem die Ministranten, zu französischer Musik, von dem Küchenteam der Oberminis ein 3-Gänge-Menü serviert bekamen. Gegen 18.30 Uhr war es so weit. Das große Geheimnis wurde gelüftet und somit konnte der Mörder von Hauptkommissar und seinem Team verhaftet werden. Es war wie immer, ein toller Abend mit euch.

Bild+Text: Lucina Lehar



Ein Nachmittag voller Spiel und Spaß

Am 02. April trafen sich die Ministranten und die Erstkommunionkinder von Lorch und Waldhausen zu einem gemeinsamen Spielenachmittag im Gemeindehaus in St. Konrad. Der Nachmittag stand unter dem Motto kennenlernen, sowie Spiel und Spaß. Am Anfang lernten wir uns mit dem 4-Ecken Spiel kennen, danach beantworteten wir alle Fragen zum Thema ministrantieren und Ministranten. Als alle Fragen beantwortet waren, spielten wir unseren selbstgedrehten Film ab, den wir bei einem Ausflug ins Bavaria Filmstudio produziert hatten. Danach gab es eine kleine Ministranten-und-Kirchen-Rally. Als alle Begriffe ihren Orten zugeordnet waren, ging es gemeinsam wieder ins Gemeindehaus, wo wir den Nachmittag mit dem Spiel „Kotzendes Känguruh“ abschlossen. *Oberministranten Lorch / Waldhausen*

Palmbüschel Bastelaktion

Am Freitag vor Palmsonntag trafen sich die Ministranten, um die kleinen Palmbüschel für die Gottesdienstbesucher zu basteln. Nach kleinen Startschwierigkeiten wurde das perfekte Muster gefunden und so ging die Bastelei los. Aus den Enden der Weidenkätzchen wurden Kreuze gebastelt, die mit Buchs und weiteren Weidekerzchen zu einem kleinen Palmbüschel gebunden wurde. Das Ganze verzierten wir mit bunten Bändern und schon waren sie fertig zum Verschenken. Im Namen von allen Ministranten bedanken wir uns für die großzügigen Spenden für unsere Palmbüschel.



Palmbuschen für Palmsonntag

Auch in diesem Jahr haben sich wieder 9 Frauen aus unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich betätigt, um unsere Kirche St. Konrad mit kunstvoll gestalteten Palmbuschen zu schmücken. Aus Buchs, bemalten Eiern und farblich passenden Bändern haben sie diese angefertigt. Diese Tradition hat Frau Theresia Gamenik aus Weitmars ins Leben gerufen; zusammen mit anderen Frauen aus dem Frauenkreis von damals und unterstützt durch ihren Mann Ernst, der die Kreuze geschnitzt und die Holzstäbe hergestellt hat.

Jedes Jahr wurde dann in schöner Gemeinschaftsarbeit der Buchs um die Stäbe gebunden.



Immer wieder kamen auch jüngere Frauen dazu, auch Mitglieder des Frauentreffs erklärten sich bereit, dabei mitzumachen. Dies ist umso erfreulicher, weil doch manche aus Altersgründen nicht mehr mitmachen konnten und immer wieder auch Eier neu bemalt werden mussten, eine recht aufwändige Tätigkeit, die aber andererseits auch Freude macht. Längst sind diese Palmbuschen aus unserer Kirche St. Konrad nicht mehr wegzudenken, die dann die ganze Osterzeit über bis zu Christi Himmelfahrt in unserer Kirche zu sehen sind.

Für dieses tolle Engagement ein ganz herzliches Dankeschön an die Künstlerinnen!

Text: Luise Sommer, Bild: Doris Schönleber



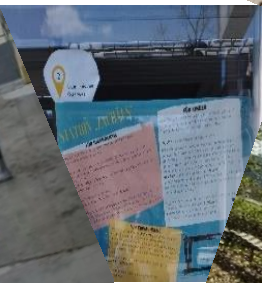
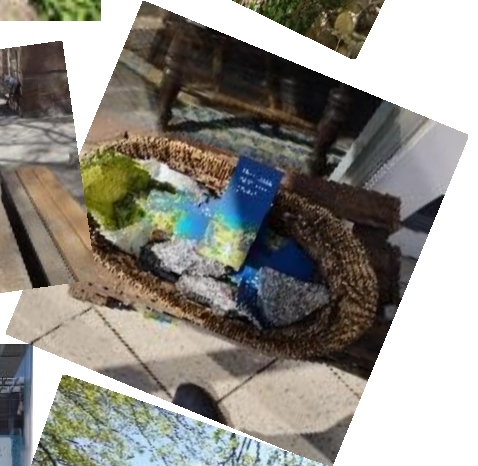
Ökumenischer Osterweg in Lorch

Elf Stationen luden in der Osterwoche bei strahlendem Sonnenschein zum Verweilen, Besinnen, Beten und Singen ein. Nicht nur Familien haben sich auf den Weg gemacht, um die Stationen zu besuchen. In der Evangelischen Stadtkirche war der Start. Dort erhielt man eine sehr nett vorbereitete „Tüte für unterwegs“. Darin befand sich unter anderem eine Orientierungskarte aller Stationen. Außerdem konnte man die Tüte super nutzen, um Dinge zu transportieren, die man unterwegs mitnehmen durfte. Die zweite Station „Zachäus“, deren Gestaltung der Ausschuss „Glaubensleben“ übernommen hatte, befand sich bei der Buchhandlung „Semicolon“. Für jede Altersklasse, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gab es dort Impulse, für Kinder z. B. ein Lesezeichen mit dem Bild des Zachäus. Unterhalb des Oriaplatzes, am Ufer der Rems, war die Station des Kindergartens St. Konrad aufgebaut. Kindgerechte Bilder umrahmten den Bibeltext „Jesus heilt den blinden Bartimäus“. Vor unserer Kirche wurde vom Kinderkirchenteam „der Einzug Jesus in Jerusalem“ dargestellt. In einer Box gab es Zeichen- und Bastelvorlagen zu dieser Bibelstelle. Bevor man dem Weg Richtung Klostersaufstieg weiter folgte, besuchte man die 5.Station bei der „Harmonie“. Vom letzte Abendmahl Jesus mit seinen Jüngern wurde an dieser Stelle berichtet. An der Südseite der Klostermauer und am Tor des Hintereinganges fand man die nächsten Stationen: „Verhaftung im Garten Gethsemane und „Jesus vor Pilatus“. Über das Echo führte der Osterweg dann bis zur Weggabelung des Götzentales und schließlich zurück zum Kirchhof der evangelischen Kirche, dem Ausgangspunkt des Weges.

Text: Anke Häntschel

Die Fotos auf der folgenden Seite zeigen Ausschnitte des sehr gelungenen „ökumenischen Gemeinschaftswerkes“.





GOTTESDIENSTE

St. Konrad, Lorch (KO) mit St. Elisabeth, Waldhausen (EL) und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf (CM)

Wenn nicht anders angegeben, ist die Kollekte für die Gemeindeausgaben

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 14. Mai 2022

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 15. Mai 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier – Kinderkirche

11.45 Uhr KO Tauffeier

18.00 Uhr CM Maiandacht

Mittwoch, 18. Mai 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Mai 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 20. Mai 2022

14.00 Uhr (KO) Trauung des Paares Spreyer/Mäck

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

6. Sonntag der Osterzeit - Kollekte: 102. Katholikentag 2022

Samstag, 21. Mai 2022

13.00 Uhr CM Trauung des Paares Kerschbaum/Hägele

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 22. Mai 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier+
Kinderkirche

11.45 Uhr CM Tauffeier

18.00 Uhr EL Maiandacht

Gotteslob 534

Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus; lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorüber gehn.

Patronin voller Güte, uns allezeit behüte.



Bild: Markus Weinländer In: Pfarrbriefservice.de

Christi Himmelfahrt Donnerstag, 26. Mai 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier
10.30 Uhr (KO) Festgottesdienst in der
Klosterkirche Lorch –
Kinderkirche
Bei geeignetem Wetter mit Öschprozession



7. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 28. Mai 2022

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 29. Mai 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier
10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Juni 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Juni 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet
18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 3. Juni 2022

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet
18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Pfingstsonntag - Hochfest

Kollekte: Renovabis

Samstag, 4. Juni 2022

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 5. Juni 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier
10.30 Uhr CM Eucharistiefeier
11.45 Uhr CM Tauffeier

Pfingstmontag, 6. Juni 2022

Kollekte: Renovabis

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier für die ganze Seelsorgeeinheit



Die Eucharistiefeiern an den Werktagen nach Pfingsten entfallen.

Dreifaltigkeitssonntag – Hochfest

Samstag, 11. Juni 2022

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

20:00 Uhr KO Abend der Barmherzigkeit

Sonntag, 12. Juni 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

11.45 Uhr KO Tauffeier



Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Donnerstag, 16. Juni 2022

10.00 Uhr CM Festgottesdienst in Alldorf
für die ganze Seelsorgeeinheit in Verbindung mit
70. Kirchenjubiläum - Bei geeignetem Wetter mit
Prozession und anschließendem Gemeindefest

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juni 2022

15.00 Uhr KO Trauung des Paares Fitz/D'Agnelli

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 19. Juni 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier + Kinderkirche

Mittwoch, 22. Juni 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juni 2022 – Hl. Johannes der Täufer – Hochfest

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juni 2022 – Heiligstes Herz Jesu – Hochfest

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juni 2022

18.30 Uhr EL Wortgottesfeier (Vorabend)

Sonntag, 26. Juni 2022

9.00 Uhr CM Wortgottesfeier

10.00 Uhr (KO) Ökum. Gottesdienst am Oriaplatz

Mittwoch, 29. Juni 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. Juni 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 1. Juli 2022

19.00 Uhr CM Nacht der Lichter

Gebete und Gesänge aus Taizé



Bild: Markus Weinländer

In: Pfarrbriefservice.de

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. Juli 2022

11.00 Uhr (KO) Ökum. Gottesdienst in der Stadtkirche (80er-Jubilare)

18.30 Uhr (KO) Eucharistiefeier in der Klosterkirche – Hl. Petrus und Paulus

Sonntag, 3. Juli 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

11.45 Uhr CM Tauffeier

Mittwoch, 6. Juli 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juli 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 8. Juli 2022

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Juli 2022

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 10. Juli 2022

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

11.45 Uhr KO Tauffeier

Mittwoch, 13. Juli 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juli 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 15. Juli 2022

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Juli 2022

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 17. Juli 2022

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier + Kinderkirche

Mittwoch, 20. Juli 2022

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Juli 2022

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 22. Juli 2022 – Hl. Maria Magdalena – Fest

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier



**Kath. Kirche
Alfdorf**

St. Clemens Maria Hofbauer

Wir singen, beten, lachen und hören
Geschichten aus der Bibel. Manchmal
basteln, malen oder tanzen wir auch.
Während dem Gottesdienst um 10:30 Uhr
sind wir im Gemeindesaal und gehen
dann zum „Vater unser“ in die Kirche.

Unsere nächsten Ki-Ki-Termine sind:

So. 22.05.2022

So. 19.06.2022

So. 17.07.2022

Wir freuen uns auf Dich!
Susanne, Nicola,
Sonja und Luisa

Friedensgebet

In der März Sitzung des Kirchengemeinderats Lorch mit Waldhausen wurde der Vorschlag eingebracht, in Zukunft beim Friedensgebet der Lorcher evangelischen Kirchengemeinden mitzumachen. Das Team der Verantwortlichen hatte die Kirchengemeinderäte Bernd Hummel und Werner Ott zu einem Treffen eingeladen. Bei diesem Termin wurde entschieden, das Friedensgebet in nächster Zeit aus aktuellem Anlass wöchentlich immer freitags anzubieten. Der erste Termin zum Einstieg der katholischen Kirchengemeinde war für 29. April in St. Konrad vereinbart worden. Alle Orte mit Termin werden regelmäßig im Mitteilungsblatt in nachstehender Form veröffentlicht. Unter Leitung von Bernd Hummel fand das erste Friedensgebet inzwischen statt und erfreulicherweise hatten sich etliche Beter*innen in St. Konrad eingefunden. Danke dafür!!!



Friedensgebet

2022

Aus Anlass des aktuellen Weltgeschehens
Freitags wöchentlich um **18 Uhr**

Martin-Luther-Kirche Waldhausen 13. Mai
St. Elisabeth Waldhausen...20. Mai
Christuskirche Weitmars....27. Mai
St. Konrad Lorch3. Juni
Stadtkirche Lorch.....10. Juni
Kapelle Rattenharz.....17. Juni

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen
Gebet der Kirchengemeinden
der Gesamtstadt Lorch

Friedensgebet

Herzliche Einladung diese Initiative weiter kräftig zu unterstützen. Spätestens der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat uns wieder vor Augen geführt, wie wichtig Frieden in unserer Welt ist – sein muss – wie dringend wir ihn brauchen. Hören wir nicht auf, oder besser gesagt, fangen wir an, für dieses hohe Gut zu beten.....

Text: Susanne Abele

Kennenlertreffen mit den ukrainischen Flüchtlingen

Am Dienstag, 05.04.2022, fand im Gemeindehaus St. Clemens ein Kennenlertreffen mit den in der Gemeinde Alfdorf angekommenen ukrainischen Flüchtlingen, den Gastgeberfamilien und ehrenamtlichen Helfern statt. Gastgeber der Veranstaltung war



Bürgermeister Ronald Krötz. Das gelungene Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch.

Weitere Treffen in Form von Kaffee- und Spielnachmittagen werden im Wechsel mit der evangelischen Kirchengemeinde angeboten. **Das nächste Treffen findet am 22.05.2022 um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Clemens statt.**

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Text und Bild Sebastian Dyrska



„Durch das Jahr – durch das Leben“

Unter dieser Überschrift erinnern wir immer wieder an besondere Feste und Ereignisse in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit. Es sind eine Reihe von Jubiläen, die 2021/2022 anstehen: Kirche St. Konrad (2021: 60 Jahre), 50 Jahre Einweihung Kindergarten St. Konrad; 50 Jahre Kirchweihe St. Elisabeth, Waldhausen; 70 Jahre Kirchweihe St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf.

Die einzelnen Namengebungen haben dabei ihre je eigene Geschichte. In diesem Jahr zudem möchten wir die ehemalige Klosterkirche in Lorch („Kloster Lorch“) als Gottesdienstort mit dem Patrozinium Petrus und Paulus auch für unsere Seelsorgeeinheit neu zu Wort kommen lassen.

Wir laden ein zur Gottesdienstfeier **in der ehem. Klosterkirche Lorch.**

Christi Himmelfahrt, 26. Mai 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Fest
anschl. kurze Öschprozession im Klosterareal.

Patrozinium Petrus und Paulus, 02. Juli 18.30Uhr.

Herzlich willkommen!

#Pfingstnovene – Gottes Geistkraft auf der Spur

Zeit zur persönlichen Auszeit – gemeinsame Gebetszeiten in St. Konrad Lorch

Eine Pfingstnovene wird traditionell an den neun Tagen vor Pfingsten gebetet. Wir wollen **herzlich** zu einer besonders gestalteten Pfingstnovene einladen, bei der wir Gottes Geistkraft und den Wirkungen von Gottes Geistkraft auf die Spur kommen wollen:



- **Persönlich gestaltete** Auszeiten daheim
 - ➔ **Ca. 15-20 Min** täglich, Material **per Mail oder Post**
 - ➔ Anregungen zum Kraftschöpfen und zur Besinnung
 - ➔ Kurze Impulse, Bilder, Lieder, Bibeltexte und Gebete
- **4 x gemeinsame** Auszeiten in **St. Konrad**, jeweils **um 19 Uhr**
- **Beisammensein** im Anschluss mit Grillen **am Mittwoch, 01.06.22**
- Schön wäre es, sich – wenn zeitlich möglich - an allen Tagen zu beteiligen, es ist aber auch möglich, je nach Zeit dazuzukommen oder sich individuell daheim Zeit zu nehmen wie es passt. Sie bekommen hierzu das komplette **Material für alle Tage** zur Verfügung gestellt.

Ablauf und Überschriften der #Pfingstnovene:

1. Fr., 27.5.22, 19 Uhr	St. Konrad	ZUSAGEN
2. Sa., 28.05.22	Daheim	BEISTEHEN
3. So., 29.05.22	Daheim	WARTEN
4. Mo., 30.05.22, 19 Uhr	St. Konrad	BETEN
5. Di., 31.05.22	Daheim	ATMEN
6. Mi. 01.06.22, 19 Uhr	St. Konrad	GESANDT SEIN
7. Do., 02.06.22	Daheim	ZUM BLÜHEN BRINGEN
8. Fr., 03.06.22	Daheim	LEBENDIG MACHEN
9. Sa. 04.06.22, 18.30 Uhr	St. Konrad	SICH VERSTEHEN

(Integriert in die Vorabendmesse zu Pfingsten)

Anmeldung bitte **bis 24.05.22** ans Pfarrbüro Lorch, das Material wird im Anschluss verschickt

nähere Informationen bei Ingrid Beck

Für das Vorbereitungsteam Ingrid Beck

Abend der Barmherzigkeit am 11.06.2022 in St. Konrad

Es ist schön, wieder „unter Leute“ zu kommen und in dieser Weise wieder Gemeinschaft leben und pflegen zu können. Eine Folge des Wegfalls weiter Teile pandemischer Einschränkungen zeigt sich in unseren Kalendern: Sie werden wieder voller! „Aktiv“ zu sein – auch das lässt sich am Kalender ablesen. Der Hinweis auf den „Abend der Barmherzigkeit“ am 11.06.2022 von 20.00Uhr bis 22.00Uhr ist einerseits als „save the date“ für Ihren Kalender gedacht, andererseits als Angebot, an diesem Abend in Gemeinschaft mit anderen sich von Gott beschenken zu lassen, ohne selbst „aktiv“ sein zu müssen. Franz von Sales (1567-1622) fand hierfür treffende Worte: „Wenn Dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart Gottes. Und selbst dann, wenn Du nichts getan hast in Deinem Leben, außer Dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart Gottes zu versetzen – obwohl es jedes Mal wieder fortlief, wenn Du es zurückgeholt hast -, dann hat sich Dein Leben gelohnt.“

An diesem Abend (Samstag vor Fronleichnam) soll mit der Eucharistischen Anbetung die Möglichkeit geschaffen werden, in besonderer Weise in Intimität mit Gott einzutreten.

Herr Pfarrer Braun von der Seelsorgeeinheit unterm Hohen Rechberg wird, wie bereits beim ersten Abend der Barmherzigkeit im vergangenen November, wieder dabei sein und für Beichtgelegenheit zur Verfügung stehen. Darüber hinaus konnte Herr Pfarrer Nentwich mit Herrn Pfarrer Reiner von der Seelsorgeeinheit Kapfenburg aus unserem Dekanat einen Referenten gewinnen, der von der 24/7-Anbetung in Westhausen berichten wird. Rund um die Uhr, Tag und Nacht, sieben Tage die Woche, ist das Allerheiligste in der Anbetungskapelle der Hl. Mutter Teresa im Pfarrhaus Westhausen ausgesetzt. „Voller“ kann ein Kalender nicht sein... Eine der vielen Fragen, die sich daraus ergeben: Was veranlasst Menschen in der heutigen Zeit, dort mitzuwirken und sich für die regelmäßige Übernahme einer entsprechenden Gebetszeit zu verpflichten? Man darf gespannt sein, was Herr Pfarrer Reiner zu berichten hat.

Rechtzeitig werden in den Kirchen wieder Flyer ausgelegt, mit denen Sie Bekannte, Freunde oder Arbeitskollegen für den Abend einladen können. Wir bitten Sie herzlich, davon Gebrauch zu machen!

Wir freuen uns, Sie am 11.06.22 um 20.00Uhr zum Abend der Barmherzigkeit in St. Konrad begrüßen zu dürfen!

*T. Fahrig, M. Fuchs, B. Hummel, A. Wolfmaier
(Vorbereitungsteam)*

Nacht der Lichter in St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf

Eine mit Kerzen erhellte Kirche, in der Mitte vor dem Altar Tücher, auf denen das Taizékreuz lag, dazu viele Taizélieder, Gebete, Texte aus der Bibel, Stille, ...in diese Atmosphäre durften Besucher*innen am 18.03.22 in der Alfdorfer Kirche St. Clemens Maria Hofbauer eintauchen.



Berührend war auch das Entzünden der eigenen Kerzen, die am Eingang ausgeteilt worden waren, die Weitergabe des Lichtes an die anderen und die Prozession mit den Lichtern zum Kreuz, wo die Anwesenden mit den Kerzen die eigenen Bitten vor Gott bringen konnten. Der O-Ton einer Besucherin am Ende war: „Dass es so etwas Schönes in Alfdorf gibt!“ Ein herzlicher Dank an die Initiatorinnen.

Die nächste Nacht der Lichter findet am Freitag, 01.07.22 wieder in Alfdorf statt.

Ingrid Beck



Bericht aus den öffentlichen Sitzungen des Kirchengemeinderats St. Clemens Maria Hofbauer

In der Kirchengemeinderatssitzung am 12. April 2022 wurden folgende Themen im Rahmen der öffentlichen Sitzung behandelt:

- Regelungen zur Nutzung des Gemeindehauses
- Besprechung und Festlegung der Klausurtagung 2022
- Planung und Organisation Patrozinium/Fronleichnam
- Wiederaufnahme Ess-Treff und Kirchenkaffee
- Bericht aus dem Arbeitskreis Flüchtlinge in der Gemeinde Alfdorf
- Der KGR beschließt die Hilfsmaßnahmen für Flüchtlinge aus der Ukraine (organisiert durch den Verein Füreinander Alfdorf e.V.) mit einer Geldspende finanziell zu unterstützen.
- Bericht über die Dekanatsratssitzung am 24.03.2022

Sebastian Dyrska

Ende 2021 wurde in Alfdorf der Verein „Füreinander Alfdorf e. V.“ mit dem Ziel gegründet, schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen in Not zu leisten. Der Sozialausschuss des Kirchengemeinderates Alfdorf hat beschlossen, die Vereinsarbeit zu unterstützen. Deshalb wurde dem Verein für das gestartete Projekt „Hedi und Merle“, welches den Kindern mit ihrer Familie ein behindertengerechtes Fahrzeug beschaffen möchte, ein Spendenbetrag überwiesen.

Sozialausschuss

Rückblick

Singende Spendensammler bei der GARTENLUST im Kloster Und es passt doch zusammen: Kommerz & Glaube

Schon etliche Male hat sich die Schola Cantorum Lorchensis breitschlagen lassen und ist dem weisen Ruf des Veranstalters gefolgt, im Kloster bei der GARTENLUST einen Kontrapunkt zum umsatzträchtigen Treiben auf dem Klostergelände zu setzen.

Die Verantwortlichen der Schola, also all deren Sänger vor dem Herrn, haben sich am Anfang überlegt, ob sowas überhaupt zusammengeht. Es geht! Im heiligen Zorn hat Jesus zwar auch die Geschäftemacher aus dem Tempel gejagt, aber im Vorhof ging das Feilschen irgendwann trotzdem munter weiter.

Nicht nur deswegen war die einhellige Meinung der gregorianischen schnellen Eingreiftruppe: Wenn man schonmal so viele Menschen mit lockerem Portemonnaie auf diesem schönen Gelände beisammen hat, dann sollte man dies auch nutzen, um Kirche in ein freundlicheres Licht und, bei den momentanen Ereignissen in Europa, geradezu zwangsweise den Klingelbeutel in den Mittelpunkt zu rücken.

Das Kalkül ist bis jetzt immer wieder aufgegangen. Selbst Kirchenfremde waren unter den aufmerksamen Zuhörern und haben sich in gregorianische Klangwelten entführen lassen. Es war heuer also, wie schon die anderen Male bei dieser Verkaufsausstellung, fast das gleiche Singen und Spielen vor dem Herrn. Ausnahme: Auch die Schola konnte die Augen nicht verschließen vor dem Kriegselend in der Ukraine. Also wurde die sonst komplett in Latein gesungene Gregorianik-Andacht um eine Oration in deutscher Sprache für Frieden in der Ukraine erweitert. Unser Cellerar allerdings, Bruder Joachim, hätte dieses langatmige Gebet mit Blick auf die führenden Köpfe der Nationen und ihre Berater in nur vier Worte mit vier Exklamationszeichen zusammengefasst: „Herr! Schmeiß Hirn ra!!!“. Volltreffer!



Der Hinweis, dass am Schluss für medizinische Ausrüstung und Medikamente gesammelt würde, die den Flüchtenden und Verletzten in der schwerst gebeutelten Ukraine zugutekommen, fiel auf fruchtbaren Boden. Kein einziger Besucher konnte sich dem im eindringlichen Rezitativ vorgetragenen Gebetswunsch entziehen. Alle zusammen haben letztlich das Spendensäckel auf genau 1613 Euro + 8 Cent anwachsen lassen. Zusätzlich fanden sich auch noch 4 Franken + 60 Rappen im Körbchen, was auf immense internationale Besucherströme schließen lässt. Der Betrag wurde von den Schola-Mitgliedern dann noch auf genau 2000 Euro + 8 Cent aufgestockt. Für das musikalische Sieben-Zwerge-Ehrenamts-Unternehmen eine stattliche Summe! So viel zu „Beten bringt doch nix“. Gebete singen schon.

Allen Spendern, den in jeder Hinsicht tragenden Stimmen der Schola und den Supportern in der katholischen Kirchengemeinde Sankt Konrad in Lorch ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Auf die Männer, die Stille auf so wunderbare Art und Weise in gesungenes Gebet verwandeln können, wirkt die ihnen entgegengebrachte karitative Wertschätzung äußerst motivierend.

Für die Schola Cantorum Lorchensis ist die Beschäftigung mit dem Choral, gerade wegen der hier vor 510 Jahren entstandenen Lorcher Chorbücher, kulturelles Erbe & Verpflichtung zugleich. Und ein klein wenig singen die, Dank mittelalterlicher Gregorianik jung gebliebenen, alten Knaben auch für ihr eigenes irdisches UND ewiges Seelenheil. Amen!

Bernhard Theinert Bilder: F. Müller



Text:

Guardini Tagung in Mooshausen

Göttliche Bestimmung versus „stumme Stofflichkeit“

„Nur wer Gott kennt, kennt den Menschen“

Der klirrend kalte Wintereinbruch Anfang April ließ das Pfarrhaus in Mooshausen nur noch gastfreundlicher erscheinen. Deswegen gleich zu Anfang ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an Frau Christa Krämer und die derzeitigen Bewohner*Innen, die den Teilnehmern der Guardini-Tagung einen so warmherzigen Empfang bereitet haben. In einer Atmosphäre angespannter Gelöstheit durfte man sowohl vertraute Menschen nach

langer Corona-Abstinenz wiedersehen, als auch neue Gesichter, die teilweise digital zugeschaltet waren, kennenlernen.

Das alte Pfarrhaus, damals, zu Zeiten Weigers und Guardinis, bis heute ein Ort der Begegnung und der theologischen Auseinandersetzung mit Gott, der Welt und „Christlicher Weltanschauung“ der positivsten Art.

Der Pfarrer der Seelsorgeeinheit Alpenblick, Marc Grießer, ein Guardini-Kenner durch und durch, hat den pandemisch zwangsweise niedergelegten Faden aus dem Jahr 2019 wieder aufgenommen und ein Bild von Guardini gesponnen, das für die teilnehmenden „Hörer des Wortes“ durchaus neu gewesen sein dürfte: „Nur wer Gott kennt, kennt den Menschen“.

Ob das auch im Umkehrschluss gelten kann? Wenn es nach Blaise Pascal ginge schon: „Der Mensch übersteigt um ein Unendliches den Menschen“. Romano Guardini stellt diesen Satz sogar seinem Werk „Welt und Person“ voran. Zwei Sätze daraus, die schwer zu verstehen sind und aufhorchen lassen.

Wie kann man Gott kennen? Der Mensch kann sich doch nicht selbst übersteigen?! Fragen, in die der erfahrene Pfarrer von der Glaubensfront im Allgäu durchaus humorvoll etwas Licht bringen konnte.

Auch bei der nachmittäglichen Beschäftigung in kleineren Gruppen mit einem geradezu prophetischen Text von Guardini über die „Neuzeit“, bzw, die „Nach-Neuzeit“ wie er die nahe Zukunft, also tatsächlich unsere Ära zu bezeichnen pflegte, wurde es spannend. Speziell der Satz „Als er Gott losließ, wurde er sich selbst unbegreiflich“ sorgte, wohl von Guardini so gewollt, für heftiges lautes Nachdenken bei den einzelnen Gruppenmitgliedern. Die Zweipoligkeit menschlichen Denkens und Handelns spielt dabei für den Religionsphilosophen eine große Rolle. Der sich selbst als absolut setzende Mensch gegen das Preisgegebensein. Den Anspruch auf höchste Würde und dann eben auch Verantwortung oder schmachvolles Ausgeliefertsein. Jetzt kommt es darauf an, in welche Richtung und wie weit das Pendel zwischen den Polen ausschlägt.

Oder: Hat nicht der Mensch seine Talente empfangen, um sie zu entfalten? Natürlich, Talente sind darauf angelegt, sie zu entfalten und sie in der Gemeinschaft mit Gott und der Welt wachsen zu lassen. Davon bin ich zutiefst überzeugt. Wer ein Talent hat, und jeder hat irgendeine Begabung, der ist sogar dazu verpflichtet, dieses einzubringen, oder sagen wir eher, dem mit Zins und Zinseszins zurückzugeben, der es einem „geliehen“ hat und auch die teilhaben zu lassen, die es dem Begabten erst ermöglicht haben, diese zu entfalten und auszubauen.

Soweit nur ein paar Gedanken der Teilnehmer.

In der Schlussvorlesung des Dozenten blitzt, trotz einiger skeptischer und düsterer Aussichten doch eine große Hoffnung auf, an die auch der



Verfasser dieser Zeilen felsenfest glaubt. Es sei hier mit den Worten Guardinis aus „Die Existenz des Christen“ gesagt: „Das Christentum „wird aber wieder Stand fassen... Die christliche Offenbarung wird in einer Unbedingtheit gedacht und gelebt werden, welche die Verflachung der

vergangenen Jahrhunderte hinter sich lässt. Wenn wir etwas gelernt haben, dann die Wahrheit, dass ein halbes Christentum nicht lohnt.“

Den Studientag durften die so buchstäblich eines Bessern Belehrten zusammen mit der Schola Cantorum Lorchensis in der Mooshauser Kirche bei einer Abendandacht mit Psalmübersetzungen von Romano Guardini und gregorianischen Gesängen nachklingen lassen.

Der anschließende Meinungsaustausch, nicht nur bei Brot und Wein, im „blauen Salon“ des Pfarrhauses war, Herr Pfarrer Grießer möge mir nicht grollen, der gemeinschaftliche Höhepunkt des Tages. Vorträge kann man nachlesen, aber wertvolle Gemeinschaft findet immer nur im Hier und Jetzt statt. Und dafür war und ist das ehrwürdige Pfarrhaus in Mooshausen ja bekannt.

Der offizielle Schlussakkord am Folgetag war dem entsprechend auch die gemeinsame Eucharistiefeier mit Pfarrer Grießers Kirchengemeinde in Hofs. Pandemiebedingt und um die erhebliche Besucherzahl aufnehmen zu können, wurde in diesem Jahr die Kirche Sankt Gallus & Magnus zum heiligen Ort des Geschehens. Eine sehr schöne Geste der Verbundenheit war allerdings nur für Kenner auch wirklich erkennbar: Sie können sich denken, wessen relativ schlichter Kelch als zentrales Gefäß in der Eucharistiefeier würdig zum Einsatz kam.

Herr Dr. Klaus Krämer, auch in aufnahmetechnischen Dingen äußerst versiert, konnte dort zudem das Choralamt, das wieder die Schola Cantorum Lorchensis liturgietragend mitgestalten durfte, für alle Zeiten auf digitales Pergament bannen. Und so kam in diesen zwei recht erbaulichen Tagen durch viele fleißige Hände und wertvolle Gedanken weder die „stumme Stofflichkeit“ noch die stofflich gestützte Geistlichkeit der Guardianer zu kurz!

Text: Bernhard Theinert ,Bilder: Gabriele Theinert

Ehejubiläen in der Seelsorgeeinheit



„In einer guten Ehe erkennt einer den anderen zum Beschützer seines Alleinsein.“

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Im ersten Halbjahr 2022 konnten bzw. können diese Ehepaare einen besonderen Hochzeitstag feiern:

Diamantene Hochzeit:

- ✚ Judith und Tiberius Baumgartner
- ✚ Frieda und Willi Lachenmaier
- ✚ Margarete und Horst Lischke
- ✚ Heidelore und Meinrad Schniertshauer
- ✚ Edith und Kurt Müller
- ✚ Johanna und Georg Geiger
- ✚ Brigitte und Peter Becker
- ✚ Catharina und Hermann Vonderach
- ✚ Aloisia und Manfred Schopp

Goldene Hochzeit:

- ✚ Ilonka und Karlo Bosnjakovic
- ✚ Rosemarie und Hans Schneider
- ✚ Barbara und Arno Runschke
- ✚ Rosemarie und Gerhard Schmeiler
- ✚ Rosemarie und Wilfried Schäfer
- ✚ Donata und Giovanni Bergamasco
- ✚ Jutta und Reinhold Franke
- ✚ Helga und Albert Barth
- ✚ Edeltraud und Peter Schwadorf
- ✚ Brigitte und Anton Leib
- ✚ Ingeborg und Georg Geiß
- ✚ Ingrid und Erwin Kerschbaum
- ✚ Sieglinde und Horst Strohmaier

Wir freuen uns mit den Paaren und wünschen weiterhin Glück und Segen auf dem gemeinsamen Weg beim miteinander Unterwegs sein.

§3 Widerspruchsrecht

„Gemäß Erlass des Generalvikars Nr. 5822, veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt für die Diözese Rottenburg-Stuttgart (KABl. 2021, Nr. 15, S. 502) können Sakramentsspendungen sowie Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Weihe-, Priester- und Ordensjubiläen mit Namen der betroffenen Person und ggf. deren Wohnort sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den kircheneigenen Printmedien und kirchlichen Publikationsorganen, insbesondere in den Pfarr- und Gemeindebriefen und auf den Websites der beteiligten kirchlichen Stellen, veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen der Veröffentlichung insgesamt oder in bestimmten Medien nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder bei der Meldestelle der Diözese widersprochen haben.“

Aus unseren Pfarrbüchern



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Kind:

Jonas Matteo
Felicitas Mercedes
Mayla Fee
Adriana Sophia

Eltern:

Jana und Marcel Funk, Lorch
Petra Roth und Dr. Thomas Fahrig, Lorch
Stefanie Engelhard und Uwe Stütz, Lorch
Joana Moreira de Lima und Benjamin Roggenstein, Alfdorf
Yvonne und Markus Bergmann, Alfdorf
Eva und Stefan Niederhafner, Dettingen



In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

Josef Hoffmann, 87 Jahre, Lorch-Weitmars
Gottlieb Goldmann, 84 Jahre, Lorch-Unterkirneck
Eva Friedl, 86 Jahre, Lorch
Konrad Berkl, 88 Jahre, Lorch
Erhard Kubiczek, 78 Jahre, Alfdorf
Hermine Reiter, 86 Jahre, Alfdorf
Josef Kern, 82 Jahre, Alfdorf

Impressum und Kontakt

Pfarrämter

Büro Lorch: Susanne Abele Di. 8:15 – 11:30 Uhr
Friedrichstr. 1, 73547 Lorch Mi. 8:15 – 11:30 Uhr
☎ 07172/184910, 📠 1849118 Do. 14:30 – 18:00 Uhr

StKonrad.Lorch@drs.de

IBAN: DE33 6145 0050 0440 9034 82

Büro Alfdorf: Nataly Maier Di. 9:00 – 11:30 Uhr
Strübelweg 17, 73553 Alfdorf Do. 16:00 – 18:00 Uhr
☎ 07172/31640

StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

IBAN: DE21 6025 0010 0006 0737 25

Homepage: <http://se-lorch-alfdorf.drs.de>

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Pastoralteam (*Telefonisch erreichbar über die Pfarrämter*)

Pfarrer Erhard Nentwich, StKonrad.Lorch@drs.de

Pastoralreferent Benedikt Maier; Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de

Seelsorgerin Ingrid Beck, Ingrid.Beck@drs.de

Kirchenpflegen

für Lorch: Frau R. Capezzuto; StKonrad.Lorch@nbk.drs.de

für Alfdorf: Frau D. Sipple; StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de

Kindergärten

[St. Martin, Alfdorf, Leitung: Frau Brandenburger,](#)

LeitungStMartin.Alfdorf@kiga.drs.de

[St. Konrad, Lorch, Leitung: Andrea Schäffauer](#)

StKonrad.Lorch@kiga.drs.de

[St. Elisabeth Waldhausen, Leitung: Andrea Außerlechner,](#)

StElisabeth.Waldhausen@kiga.drs.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Lorch

Druck

Redaktionsteam

Gemeindebriefdruckerei

Nataly Maier, Susanne Abele

Eichenring 15a

Anke Häntschel, Sandra Dyrka

29393 Groß Oesingen

Erhard Nentwich

Auflage: 900 Exemplare

Beiträge an: StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung der Beiträge vor. Das Mosaik erscheint ca. 10 Mal im Jahr und liegt zur Mitnahme in den Kirchen aus oder wird kostenlos verteilt. Für eingereichte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nicht extra betitelt Bilder sind von Privat, Pfarrbriefservice oder Pixabay.

Redaktionsschluss für Nr. 800: Dienstag, 12.7.2022 12.00Uhr